

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er scheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G. Mt. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 Mt. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsgelaltene 3 mm hohe (Petit) Zeile ober deren Raum mit 15 Bsp. berechnet; auswärts 20 Bsp. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Bsp. Verbindlichkeit für Platz, Datenvordruck und Begleitung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkonten Frankfurt a. Main Nr. 20771.
Annahmehgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Bsp. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Runzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Runzer, Spangenberg

Nr. 57.

Sonntag, den 15. Mai 1927.

20. Jahrgang.

Ob ich liebe, ob ich hasse,
Nur soll ich nicht scheitern!
Wenn ich andere gelten lasse,
Lassen sie mich gelten.

Von Woche zu Woche.

Handbemerkungen zur Zeitgeschichte.

In den letzten Tagen haben die Parlamente des In- und Auslandes sämtlich ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Hier und da wird sogar mit Hochdruck gearbeitet, weil noch ein umfangreicher Arbeitsstoff zu erledigen ist und die Beratungen durch die bevorstehenden Pfingstferien bald eine neue Unterbrechung erfahren. Vielfach sind noch nicht einmal die neuen Haushaltspläne genehmigt, so daß Abend- und Nachsitzen abgehalten werden müssen, z. B. in Brüssel. Im Reichstag liegt die Hauptarbeit gegenwärtig bei den Ausschüssen; die Vollsitzungen sind von kurzer Dauer und von geringerer Bedeutung.

Einen wichtigen Beratungsgegenstand bildet vor allem die Frage der Verlängerung oder Nichtverlängerung des Republikshausgesetzes. In vertraulichen Besprechungen haben Reichskabinett, Interfraktioneller Ausschuss sowie die einzelnen Fraktionen alle Seiten der Angelegenheit erörtert, so daß mit einem baldigen Abschluß der Verhandlungen gerechnet werden kann. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist eine grundsätzliche Einigung über das Kompromiß bereits erzielt worden. Danach werden die Regierungsparteien im Reichstag einen Antrag einbringen, wonach das Gesetz zum Schutz der Republik um zwei Jahre verlängert wird. Der Kaiserparagraf, der die Reichsregierung ermächtigt, dem früheren Kaiser die Einreise zu verbieten, oder ihm Aufenthaltseinschränkungen aufzulegen, wird beibehalten. Der Staatsgerichtshof, der schon jetzt halb und halb befristet ist, wird völlig aufgehoben; seine Befugnisse sollen an einen Senat des Reichsgerichts bzw. später an das Reichsverwaltungsgericht übergehen.

Weitere Beachtung verdienen die Beratungen des Reichsrats, der sich mit der Verordnung des Reichsarbeitsministeriums zur Aufhebung der Krisenfürsorge in bestimmten Berufen befaßt, in denen, wie z. B. in Baugewerbe, in der Landwirtschaft, im Vertriebsgeschäftsgewerbe und in der Hauswirtschaft eine Besserung des Arbeitsmarktes zu verzeichnen ist. Auf Antrag der preussischen Regierung wurde nach kurzer Debatte über die Vorlage abgestimmt und diese mit 41 gegen 26 Stimmen abgelehnt! Damit ist die geplante Krisenfürsorge vorläufig gescheitert.

Am übrigen wurde das Interesse Deutschlands von außenpolitischen Vorgängen in Anspruch genommen. Der polnische Gesandte in Berlin hat dem deutschen Außenminister Dr. Stresemann einen dem Reich abgestatteten und dabei auch die Rede des Reichsjustizministers Hergt in Brüssel, die bekanntlich eine scharfe Abfrage an den Gedanken eines „Mlocarnos“ enthielt, berichtet.

Größere Bedeutung als diesen Vorstellungen kommt den Schritten zu, die der deutsche Geschäftsträger in Paris Dr. Mieth in der Frage der Verminderung der Besatzungstruppen und in der Feststellung der von Deutschland vorgenommenen Zerstückelungsarbeiten im Osten unternommen hat. — Weitere erwähnenswerte Ereignisse sind der achte Reichsfrontkollatortag, der rund 130.000 Stahlhelmleute nach Berlin führte und der Abschluß der Generalkonferenz der Evangelischen Kirche altpreußischer Union.

Im Auslande hat die Genfer Weltwirtschaftskonferenz einige Fortschritte zu verzeichnen, so daß jetzt ernstlich mit einem baldigen Abschluß der Beratungen gerechnet wird. Politisch bemerkenswert ist der Zusammentritt der Konferenz der Kleinen Entente in Joadhimal in der Tschechoslowakei. Die Zeiten, wo die Kleine Entente europäische Bedeutung hatte, weil sie als rauberes Sprachrohr der von Poincaré beherrschten Politik der „Großen Entente“ angesehen werden konnte, sind allerdings vorüber! Mit dem Nachlassen der Unruhmacht Europas hat die Kleine Entente ganz gewaltig an Bedeutung und schließlich auch an Lebenskraft verloren. Unmittelbar nach der Tschechoslowakei haben ein weiteres und nehmen seit 1923 von Monat zu Monat zu. Die Konferenzen wurden immer seltener! Jetzt handelt

es sich um einen Wiederbelebungsversuch für den Vater der Kleinen Entente, der tschechische Außenminister Beneš, den Zeitpunkt gut ausgewählt hat: die ungarisch-italienische Annäherung und die Gerüchte über eine bevorstehende Wiederanerkennung des ungarischen Königums haben die Mitgliedsstaaten der Kleinen Entente in nicht geringe Erregung versetzt! Möglich, daß man jetzt gegen Ungarn wieder zu einer Einheitsfront kommt. In den übrigen Fragen allerding werden die Staaten der Kleinen Entente auch in Zukunft ihre eigenen Wege gehen. Neben der ungarischen Frage dürfte die Anerkennung Sowjetrußlands den Hauptgegenstand der Beratungen bilden.

Auch sonst scheint es auf dem Balkan wieder einmal recht lebendig zu werden. Nach in Südbulgarien verbreiteten Gerüchten soll nämlich der albanische Ministerpräsident Wähmed Zogu sich am 15. Mai zum König erklären wollen! Das würde natürlich neue Aufregung bringen, vorausgesetzt, daß die Großmächte diese Bestrebungen nicht noch in letzter Minute ertappen.

Englisch-russischer Konflikt!

Hausdurchsuchungen in russischen Häusern in London. — Kündigung des Handelsvertrags?

Die Beziehungen zwischen England und Rußland in denen sich seit einigen Wochen langsam eine Wendung zum Besseren anzubahnen schien, haben plötzlich eine neue empfindliche Veräuftragung erfahren. Die englische Polizei hat im Auftrag des Innenministeriums die in dem Londoner Geschäftsviertel liegenden Räume der russischen Handelsgesellschaft „Arcos“ am Donnerstag durch ein starkes Polizeiangesicht umstellt und dann sämtliche Räume der Gesellschaft einer gründlichen Durchsuchung unterzogen.

Die Hausdurchsuchung hat in den Nachmittagsstunden ihren Anfang genommen und ist

Die ganze Nacht hindurch

und auch am Freitag noch fortgesetzt worden. Die Reuter mitteilt, sind die Geschäftsräume der russischen Handelsdelegation, die unter dem Schutz der diplomatischen Exterritorialität stehen, von der Hausdurchsuchung nicht berührt worden. Die Ergebnisse der Maßnahmen sind bis jetzt nicht bekannt. Verhandlungen wurden nicht vorgenommen. Der englische Innenminister erklärte im Unterhaus, zunächst keine Mitteilungen über die Polizeiaktion machen zu können.

Die Razzia im Gebäude der Arcos erregt ungeheures Aufsehen. Während des ganzen Abends waren die Bureaufenster in der Moorgate Street, in der das Gebäude der Arcos liegt, mit Gruppen schaulustiger gefüllt, die die Vorgänge interessiert verfolgten. Kurz vor acht Uhr abends traf General Gibbs in seinem Kraftwagen ein. Gleich nachdem er in das Gebäude der Arcos eingetreten war, trafen ein weiteres Dutzend Polizisten ein, die ihm folgten. Die Mitglieder des Stabes der Arcos, die das Gebäude nicht verlassen durften, hatten sich in einem Hinterzimmer versammelt, einer Anzahl von Stenotypistinnen wurde gestattet, das Gebäude zu verlassen.

In einem während der Nachtstunden über die Durchsuchungen aufgegebenen Telegramm heißt es:

Die Durchsuchung der „Arcos“ ist noch in vollem Gange. Tugende von Polizisten und Geheimpolizisten betreten und verlassen dauernd das Gebäude. Innerhalb des Gebäudes herrscht flieberhafte Tätigkeit. Die Vorhänge sind heruntergelassen, aber durch offene Spalten kann man Gestalten eintreten und her gehen sehen. Von Zeit zu Zeit kommen, von Polizeibeamten begleitet, Mitglieder der „Arcos“ die hell erleuchtete Treppe hinunter und verschwinden in einem Zimmer, wo sie anscheinend verhört werden. Wie verlautet, werden sämtliche Safes, Schränke und Fische geöffnet und die darin befindlichen Dokumente beschlagnahmt und untersucht.

In der englischen Presse

ist ein großes Rätselraten über den Zweck der Hausdurchsuchungen und über ihre Folgen im Gange. Einige Blätter glauben, daß es sich um den Verdacht russischer Propaganda in England handelt, während andere von Abschriften britischer amtlicher Dokumente sprechen, die in den russischen Bureaus vermutet wurden. Berzengt wird die Durchsuchung auch mit dem Vorgehen gegen die russische Volkshaft in Belling in Verbindung gebracht. Englische Politiker und Abgeordnete sind der Meinung, daß die neue Entwicklung in kurzer Zeit zum Abbruch der Beziehungen zwischen Großbritannien und Sowjetrußland führen wird. Wenn die Dokumente beweisen, daß internationale Invektiven

letten vorgekommen sind werde die britische Regierung, das Handelsabkommen mit Rußland kündigen. Eine solche Aktion würde der Sowjetregierung die Fortsetzung der diplomatischen Beziehungen schwierig machen, aber die Verantwortung für einen Abbruch der Beziehungen würde ihr überlassen bleiben!

Der wahre Grund

für die englische Polizeiaktion dürfte darin zu suchen sein, daß maßgebende englische Kreise das Verhalten der Arcos seit langem in Verdacht haben, sich nur wenig mit echten Handelsgeschäften, dagegen um so mehr mit der Organisation der kommunistischen Bewegung in der englischen Arbeiterpartei und in den britischen Gewerkschaften zu beschäftigen.

Protestnote Auslands.

Der russische Geschäftsträger in London hat dem englischen Außenminister Cambalain eine Protestnote überreicht, in der die russische Volkshaft gegen die Durchsuchung der Räume der Arcos Verwahrung einlegt und die Maßnahmen der Polizei als eine Verletzung des Handelsabkommens bezeichnet.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 14. Mai 1927.

— Der neuernannte spanische Botschafter Espinosa de los Monteros ist in Berlin eingetroffen.

— Ministerpräsident a. D. Stegerwald hat für die Septembertagung des Deutschen Reichsvereins in Mannheim das Hauptreferat übernommen.

— In München sind drei Kommunisten wegen Verdachts der Spionage und des Hochverrats verhaftet worden. Zwei von ihnen wurden wieder freigelassen.

— Begnadigung des Schriftstellers Hubbert. Der Hamburger Senat hat den Schriftsteller Hubbert, der wegen Beleidigung des Kardinals Faulhaber seit dem 1. April eine sechsmonatige Gefängnisstrafe verbüßt, zum 1. Juni unter Aufhebung einer vierjährigen Bewährungsfrist begnadigt. Die Begnadigung erfolgte auf besondere Befürwortung des von Hubbert eingereichten Begnadigungsgesuches durch Kardinal Faulhaber.

— Forderungen der Niederschlesischen Wirtschaftsverbände. Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Niederschlesischen Kammern und Wirtschaftsverbände hat an den Reichskanzler und den Reichsinnenminister ein Telegramm gerichtet, in dem gegen die beabsichtigte Verteilung des 25-Millionen-Fonds für die Grenzgebiete Einspruch erhoben und eine stärkere Berücksichtigung Preußens und damit der Provinz Niederschlesiens gefordert wird.

— Fortschreitende Besserung im Weiden von Hochsich. Der Gesundheitszustand des deutschen Botschafters von Hochsich hat sich in den letzten Tagen weiterhin gebessert. Die Halsentzündung ist vollständig verschwunden. Man hofft, daß der Botschafter im Laufe der kommenden Woche zum Kurgebrauch in einen der französischen Badeorte abreisen kann.

— Hundertjahrfeier des Erzbistums Freiburg. Der apostolische Nuntius Pacelli und Reichsfinanzminister Dr. Köhler sind im Flugzeug zur Teilnahme an der Hundertjahrfeier des Erzbistums Freiburg i. Br. nach dort gereist. Der Papst hat in einem Handbillschen der Erzdiözese seine Glückwünsche übermittelt und den Freiburger Erzbischof Dr. Friz zu seinem Ehrenassistenten ernannt.

Rundschau im Auslande.

— In Clermont-Ferrand wurde der Jahreskongress der französischen Frontkämpfer eröffnet.

— Der englische Arbeiterführer Macdonald ist von seiner Krankheit wieder hergestellt.

— In Rußland ist erneut ein schwerer Konflikt zwischen Sinowjew und den maßgebenden Kommunisten ausgebrochen.

— England beifügt den ihm in Hantau angefügten Schäden auf 40 Millionen Mark.

Der Landbund stellt den Vizkanzler.

— Die bürgerlichen Parteien Österreichs haben sich darauf geeinigt, dem Landbund nach seinem Eintritt in die Regierung den Posten des Vizkanzlers zu überlassen. Die bisherige Regierung wird am 18. Mai zurücktreten.

Harter Kampf um das Streikgesetz.

— Das englische Unterhaus hat die dritte Lesung des Gesetzes gegen den Generalkonflikt in Angriff genommen und in 17 stündiger Beratung, die sich bis gegen 4 Uhr morgens

Aus der Heimat

Spangenberg, den 14. Mai 1927.

Alzheimer Turmbau-Lotterie Der Rotenburger Zweigverein des Hessischen Gebirgsvereins hat es unternommen, auf dem Alzheimer, der auch ein beliebter Ausflugsort für die wanderlustigen Bewohner des Kreises ist, wieder einen Turm zu bauen. Der von Wellingen ins Offenland hinausführend, nach Waldeck und da oben ins Hesselberg hinein, ist ergriffen von der erhabenen Schönheit unserer waldreichen Heimat und wird gern der guten Sache des nachbarlichen Kreises ein Scherlein (mit Gewinnaussicht) stiften, zumal der Turm ein Kriegsehrentempel und eine Kaffstätte für die wandernde Jugend einmal eine große Bedeutung gewinnen. Die Lotterie, die zur Beschaffung der Mittel zur Auspielung kommt, ist vom Bezirkspräsidenten genehmigt. Sie besteht aus 60.000 Losen zu je 60 Pfg. einschl. der Steuer. Der Wert der Gewinne liegt in einem so günstigen Verhältnis zur Spielsumme wie wohl selten in einer Warenlotterie. Von dem Erlös der Lose kommen volle zwei Drittel an die Spieler zurück, und die Gewinne werden so gezogen werden, daß auf je 10 Lose mit den Endzahlen von 0 bis 9 mindestens ein sicherer Gewinn fallen muß. Die Warengewinne sind mit der größten Sorgfalt ausgewählt worden. Selbst die kleinsten Gewinne sind Gegenstände von gutem Gebrauchswert und haben den vollen Wert der Gewinnliste. Die Ziehung ist am 15. Juni 1927. Lose sind in vielen Geschäften, die durch Plakate kenntlich sind, zu haben. Und nun viel Glück jedem Spieler!

Kino. „Der Töddler von Amsterdam“ schildert den Roman eines nachgiebigen Vaters, der plötzlich erkennen muß, daß seine Tochter auf Alomege geraten ist und ein Doppelleben führt. Werner Kraus entfallt das Register seiner meisterhaften Darstellungskunst als alter holländischer Töddler. Während in seiner abgibtischen Liebe zu seinem Kind, aufwühlend in seinem Vaterzorn, tragisch in seiner Verzweiflung. Der Stoff gibt durch zahlreiche hoch-

dramatische Situationen reiche Entfaltungsmöglichkeit. **Diomira Jacobini** als Tochter von hinreichendem Temperament. Was hat diese feurige Italienerin für seelenvolle Augen! Ob sie jählich zu den Füßen ihres Vaters fauert, ob sie sich — auf heimlichem, nächtlichen Streifzug — tanzend in den Arm ihres Geliebten schmiegt — das Spiel dieses Mädchenkörpers ist Lust. . . und ein Besuch des Lichtspiel-Theaters sehr zu empfehlen. (Siehe Inserat).

Mütterberatung. Mittwoch, den 18. 5. 49 Uhr in der Stadtschule (unentgeltlich). Alle Mütter mit Säuglingen und Kleintindern sind eingeladen.

Öffentliche Sammlungen. Nach einer neuen Verordnung ist die Zuständigkeit zur Erstellung der Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Sammlungen neu geregelt. Die Erlaubnis kann nunmehr erteilt werden von dem Polizeipräsidenten für den Kreis, von dem Regierungspräsidenten für den Regierungsbezirk, von dem Oberpräsidenten für die Provinz, von dem vom Minister für Volkswohlfahrt ernannten Staatskommissar für das Staatsgebiet und von den Ortspolizeibehörden bei Veranstaltungen zur Unterhaltung und Beförderung, sofern die Sammlung pp. auf ein und denselben Ort beschränkt bleibt.

Die Wetterlage. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wenig verändert. Um 6 Uhr schneite es und um 10 Uhr fiel leichter Hagel. Das Zusammenwirken zwischen den westlichen und nordwestlichen Hochdruckgebieten und dem Tiefdruckgebiet im Osten bedingt weiterhin Zufuhr kalter Luftmassen aus Norden. Bei nächtlicher Ausstrahlung werden sich die Temperaturen in den Nachtstunden weiterhin in Gefrierpunktnähe halten. Außerdem werden einige kurze Niederschläge auftreten.

Kassel. Nach Schluß der Rentnerversammlung im Wilhelmsgymnasium glitt ein siebzehnjähriger Rentner auf der Treppe aus und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, der seine sofortige Ueberführung in das Elisabethkrankenhaus notwendig machte.

Julda. Ein ganz verheerendes Großfeuer brach Donnerstag nachmittag gegen halb vier Uhr im Dorfe Rothemann aus. Seinen Anfang nahm es in den Scheunen des früheren Bürgermeisters Wigel. Bei dem herrschenden starken Sturm verbreitete sich das wütende Ele-

ment mit Blitzschnelle auf die angrenzenden Scheunen und Wohngebäude. Trotzdem zahlreiche Wehren aus der Umgegend, sowie die Motorpumpen aus Julda in kürzester Zeit eintrafen und den Brand mit viel n. Schlauchleistung bekämpften, war es nicht zu vermeiden, daß drei Wohnhäuser und vier Scheunen dem verheerenden Element zum Opfer fielen. Erst in den Abendstunden konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der angerichtete Schaden ist bedeutend und nicht vollständig durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache ist noch nicht vollständig geklärt.

Schwege. Mit Beginn der warmen Jahreszeit machen sich auch die Kreuzotter wieder bemerkbar. So ist in diesen Tagen der Hund eines Szogiergäners, der in den Grebendorfer Bergen eine Kreuzotter aufgefressen hatte, von dieser gefährlichen Giftschlange in den Kopf gebissen worden. Durch einen Biß des Hundes wurde das Képil, das eine Länge von 62 Zentimetern hatte, getötet.

Um den Schutz der Jugend.

Die Beratungen im Reichstag.

Berlin, den 13. Mai 1927.

In der heutigen Reichstags-Sitzung beschwert sich Abg. Dr. **Wid** (Nat.-Soz.) darüber, daß nationalsozialistischen Abgeordneten Versammlungen verboten werden, und beantragt Verbot der Besuche des Innenministers.

Präsident Hübner: Der Reichsinnenminister sieht ja hier auf seinem Platz (Schallende Beifälle). Das Haus tritt danach in die Tagesordnung und setzt die zweite Beratung des Gesetzes zum Schutz der Jugend bei Luftbarkeiten fort.

Abg. Brodant (Dem.) bezeichnet den Entwurf als ein reines Polizeigesetz, das eines Kulturstaates unwürdig sei. Aus den 21. Sitzungen des Ausschusses sei die Vorlage noch verfahrenslos herausgenommen. Für die Demokratie sei die Vorlage unannehmbar.

Abg. Trochmann (Vap. Sp.) führt aus, der Entwurf sei nur ein Ausführungsgegesetz, das in der Weimarer Verfassung ausdrücklich vorgelesen sei. Das vorliegende Gesetz solle keineswegs zu Schikanen benutzt werden. Die Vap. Volkspartei werde der Vorlage in der Ausschussfassung zustimmen.

Abg. Sennewitz (Soz.) erklärt, die Ausführungen der Redner der Regierungsparteien hätten gezeigt, daß noch keine volle Klarheit über die Tragweite des Gesetzes besteht. Damit ist die allgemeine Aussprache beendet. Es folgt die Einzelberatung, bei der der grundlegenden § 1 unter Ablehnung aller Änderungsanträge mit 201 gegen 167 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen wird.



Sie weiß was sie will

sagt man von einer Hausfrau, die sich nicht ohne weiteres beirren lässt. Zu diesen gehören alle, die seit ihrer Jugend den Kaffee nur mit **Aecht Franck** mit der **Kaffeemühle** zubereiten. Sie wissen auch warum, weil **Aecht Franck** etwas viel Besseres als ein Kaffeezusatz im gewöhnlichen Sinn ist. Sie verwenden ihn auch zu jedem Getreidekaffee. **Dabei ist er so gesund und billig durch seine große Ausgiebigkeit u. unerreichte Qualität.**

Kaufmännischer Lehrling gesucht

Spangenberg Holzindustrie G. m. b. H.



Spratts Hundekuchen Puppy-Biskuits Phosphor-Welpi

Richard Mohr Kolonialwaren



Willst du kaufen Uhren ein komme nur zu **Wilh. Reim Spangenberg**

la. Weizen-Mehl offeriert **Richard Mohr.**

Wassergeld. Die Wassergeld-Berichtungsliste für das Rechnungsjahr 1927 liegt vom 16. d. Mts. ab 1 Woche lang im Dienstzimmer des Stadtschreibers zur Einsicht der Beteiligten aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit der Liste können während dieser Zeit daselbst angebracht werden. Spangenberg, den 14. 5. 1927.

Der Magistrat, Schier.

Täglich frische **Salatgurken** aus eigenem Gewächshaus empfiehlst **Georg Pasche** Spangenberg Gartenbau u. Samenhl.

Sämtliche **Gemüse- u. Blumenpflanzen** besonders **Stiefmütterchen** zu haben bei **Georg Pasche** Spangenberg Gartenbau u. Samenhl.

Frischen Riesenspargel offeriert **Richard Mohr.**

Die Grasnutzung im Liebenbachbad soll Dienstag, den 7. 5. 27, 1/2 12 Uhr im Rathaus gegeben werden. Spangenberg, den 12. 5 17

Der Magistrat, Schier.

Verkehrswerbung. Die hiesigen Buchhandlungen führen auf Wunsch der Stadtverwaltung Geschäftsbriefumschläge, die auf der Rückseite eine Anpreisung Spangengers als Ausflugsort und Sommerfrische enthalten. Eine Steigerung des Verkaufspreises ist mit dem Ausdruck nicht verbunden. Die Verkehrswerbung, der das Verfahren dient, kommt der Allgemeinheit und in erster Linie der Geschäftswelt zugute. Die Geschäfte werden deshalb gebeten, von den betreffenden Briefumschlag regen Gebrauch zu machen. Spangenberg, den 8. 5. 1927.

Der Bürgermeister, Schier.

Kirchliche Nachrichten. Sonntag, den 15. Mai 1927. Cantate. **Gottesdienst in:** **Spangenberg** Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt. **Elbersdorf** Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt. **Schnellrode.** Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Buchenau. **Christliche Vereine** Montag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein, beide Abteilungen. Mittwoch 1/9 Uhr: Jungfrauenverein, 2. Abteilung Frau Bürgermeister Schier. Donnerstag 1/9 Uhr: Christlicher Verein junger Männer. Bruder Petri. Freitag 1/9 Uhr: Bläserchor Bruder Petri.

Wohnungszählung. Auf Grund des Reichsgesetzes vom 2. 3. 27, findet am 16. Mai ds. J8. eine Wohnungszählung statt. Die Zählpapiere (Grundstücklisten für jeden Besitzer eines bebauten Grundstückes und Wohnungskarte für jeden Inhaber einer selbständigen Wohnung) werden den zur Ausstellung verpflichteten Personen zugefesselt und sind am 17. Mai zur Abholung bereit zu halten. Verweigerung der erforderlichen Angabe oder wissenschaftlich falsche Beantwortung ist mit Geldstrafe bis zu 10000 RM. bedroht. Spangenberg, den 13. 5. 1927.

Der Magistrat, Schier.

Fest einprägen!



Es ist zu wichtig für Sie!

Wenn Sie mit Persil waschen ist die richtige Anwendung Voraussetzung für einen vollen Erfolg.

Prägen Sie es sich deshalb gut ein:

Die locker in die fertig bereitete kalte Persillauge gelegte Wäsche wird bei langsamem Erwärmen der Lauge und öfterem Umrühren einmal eine Viertelstunde gekocht und nach Abkühlen zuerst gut warm, danach kalt gespült. (Nehmen Sie aber Persil allein und ohne jeden Zusatz und wie gesagt: immer kalt auflösen.)

Persil nur richtige Anwendung sichert vollen Erfolg!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Senko Bleich-Soda im Kessel. - Auch zum Einweichen ist Senko Bleich-Soda unübertroffen!

Spangenberg Lichtspiele
Sonntag, den 15. Mai abends 8⁰⁰ Uhr
Der Trödler v. Amsterdam
Nach einer Idee von Alfred Schirokauer in 5 Akten.
Außerdem
Sträfling auf Urlaub
und
Ohne Geld um die Welt.
Verstärktes Orchester

Kasseler
Maiwoche
auf
Musik-Instrumente
während der Maiwoche
5% Rabatt bei
M. Hoffmann
prakt. Mus. Instr. Macher
Kassel, Schillerstr. 11

Seidenbutte Kassel
Vornehmste Neuheiten von
Sommerkleiderstoffen
in Seide, Wolle und Baumwolle
bringt in unerschöpflicher Auswahl, bekannt preiswert
das Spezialhaus für Seiden- und Kleiderstoffe
Lange & Butte
KASSEL
Kölnische Straße 6
Fernsprecher 290
Seidenbutte Kassel

Bienenwaben Richard Mohr.

Ziehung am 15. Juni 1928,
Alzheimer Turmbau-Lotterie
Ausichtsturm - Kriegsdenkmalstätte
Jugendherberge
60000 Lose zu 60 Pfg. mit 6263 Gewinnen im Gesamtwerte von 20000 RM., darunter:
Opelwagen (im Werte von 3000 RM.),
Scheelpiano (i. W. v. 1500 RM.), Herrenzimmer (i. W. v. 1000 RM.), Wohnküche (i. W. v. 500 RM.), Standuhren, Klappstuhl, Nähmaschinen, Fahrräder, 1 Voll-Los der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie Gewinnmöglichkeit 1 Million. usw.
Glücksbriefe mit 10 Loten und mindestens einem garantierten Gewinn 6. - RM.
Zahlreiche Verkaufsstellen im Orte

Bauernlob
Die zäh-harten, gefestigst geschliffenen
Bauernlob-Sensen
zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen
Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit,
schöne passende Form, leichter Gang und
solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der
Bauernlobsensens, durch welche sie den Vorrang
vor allen anderen Sorten verdienen.
Nur echt mit obiger Schutzmarke.
Zu haben bei:
Georg Klein Spangenberg
Eisenhandlung.

Neue Matjes-Heringe
allergrößte Ware
Richard Mohr.

Reste
für
Blusen und Kleider
Ia. Qualitäten
äußerst billig
Bobachs
Schnittmuster-Vertrieb
Frau Efr. Holl / Neustadt 30
Sägespäne
hat laufend billig abzugeben
Spangenberg Holzindustrie G. m. b. H.